

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Knecht“ Georg Steiner noch besaß. 1473 erhielten es die Stettthamer zu Lehen, 1499 besaß es Oswald Schweinböck, und 1517 kaufte es Veit Flußbart. Von seinen Nachfolgern gelangte es an „Sigmund von Müllheimb“, von dem es Hanns Georg von Kaiserstein am 23. Dezember 1633 durch Kauf an seine Familie brachte. 1731 kaufte es Joh. Friedr. Adam v. Stiebar, am 7. Juni 1804 Johann Bapt. Freiherr v. Rosenberg vom Baron Achaz v. Stiebar, und am 11. August 1820 vom letzten Besitzer Graf Karl v. Klamm-Martinitz; gegenwärtig wird es bei Klamm verwaltet.

Kuttenstein.

In 4 Stunden von Kreuzen oder 2 Stunden von St. Thomas erreicht man, von Pirbach aus, Kuttenstein.

Ein sehr altes Schloß auf einem hohen Felsen am Rarnflusse in der Pfarre Pirbach gelegen. Die Herrschaft gehört gegenwärtig Sr. Hoheit dem Herzoge von Sachsen-Koburg-Gotha; früher gehörte dieselbe dem Grafen von Salaburg.

Der Name Kuttenstein entstand — der Sage nach — aus der Veranlassung, weil sich das Schloß von einer langwierigen Belagerung dadurch rettete, daß man dem Feinde, welcher die Belagerten von allen Lebensmitteln entblößt glaubte, eine lebendige Kutte (Fisch) hinauswarf.

Das Schloß „Kutenstain“ soll vormals Fürstenstein, später aber Lichtenstein geheißten haben; es ist ein großer Klumpen von Mauerwerk, auf dem Gras und Gesträuche wachsen, hatte mehrere runde und viereckige Streithürme, wovon noch ein dreieckiger und zwei viereckige stehen, und war nach damaliger Art als eine gute Festung bekannt, wohin sich im 15. und 16. Jahrhunderte die Feinde der Nachbarschaft geflüchtet haben. Es war schon 1727 eine Ruine, welche durch den Blitzstrahl stark beschädiget wurde,